

# Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **26 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bibliographie

«**Massenmedien – die geheimen Führer.**» Ein Sachbuch über Presse, Film, Funk, Fernsehen. Herausgegeben von Josef Othmar Zöllner mit Beiträgen von Winfried Hall, Franz Everschor, Hans Heigert und Helmut Öller. Verlag Winfried-Werk, Augsburg, 1965. DM 11.50.

«Dieses Buch will als Beitrag zum Umgang mit Massenmedien verstanden sein. Die Fähigkeit des Umgehens und des Bewältigens eines Instruments und seiner Folgen setzt die Kenntnis seiner Struktur und seiner Funktion voraus. Diese Kenntnis wollen die Autoren vermitteln.» (Seite 21.) Mit diesen Worten erklärt der Herausgeber, was in dem neuen Buch zu finden ist und für wen es geschrieben ist: Fachleute von der Presse, vom Film, von Radio und Fernsehen stellen Struktur und Arbeitsweise ihrer Berufe in anschaulicher und sprachlich vorzüglicher Art und Weise vor. Sie wenden sich damit nicht an ihre Kollegen, sondern an die Massenmedien-Konsumenten, an die Zeitungsleser, Filmbesucher, Radiohörer und Fernsehzuschauer. Natürlich erhalten diese in erster Linie Einblick in die deutschen Verhältnisse. Da die Arbeitsweise in der Schweiz im wesentlichen die gleiche oder doch wenigstens eine ähnliche ist, wünscht man dem Buch auch bei uns eine breite Leserschaft. Die mit neuesten Zahlen versehene Darstellung der Struktur, interessantes Vergleichsmaterial und ein sorgfältig bearbeiteter Anhang (Literaturangaben, Anschriften, Register) machen es auch für den Fachmann in der Schweiz zu einem wertvollen Hilfsmittel. Guido Wüest

### Zwei Veröffentlichungen zur Filmerziehung

«**Filmerziehung in der Schule.**» Die Schriftenreihe «Sehen und Hören» der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm (Sensengasse 3, Wien IX) gibt jetzt die während zweier Jahre erschienene Artikelserie über die schulische Filmerziehung von Franz Zöchbauer als 64seitige Broschüre heraus. Sie fasst zusammen, was der Verfasser seit Jahren, unter anderem auch in der Schweiz, in Kursen und Referaten als «Aufbauplan des Filmerziehungslehrganges» vorgetragen hat. In acht Unterrichtseinheiten (welche nicht einfachhin Unterrichtsstunden gleichzusetzen sind) wird der Stoff aufgeteilt. Zöchbauers Lehrplan erscheint uns deshalb praktisch und verbindlich, weil er aus langjähriger Praxis gewachsen ist und weil alle Filme und Diasreihen – mit Ausnahme des Dokumentarfilms «Goebbels spricht» – bei schweizerischen Verleihern erhältlich sind. – Die Schrift ist gegen Voreinzahlung von Fr. 2.– auch beim «Filmberater» erhältlich.

«**Sondernummer Filmerziehung.**» Das «Luzerner Schulblatt» brachte am 15. Oktober 1965 eine zweite Sondernummer über Filmerziehung heraus (die erste erschien im April 1964), die in verschiedener Hinsicht als beispielhaft bezeichnet werden darf. In der Mitte des 39seitigen Filmteiles befindet sich ein übersichtlicher «Programm-vorschlag zur Filmerziehung im Schuljahr 1965/66», der praktische Hinweise für die Auswahl und Reihenfolge des an Sekundar- und Abschlussklassen zu behandelnden Stoffes, einschliesslich der Dias, Lehr-, Kurz- und Langfilme, enthält. Zu den im Schema empfohlenen Filmen sind Arbeitsunterlagen oder Besprechungen (von «Rhythmus einer Stadt» das Protokoll) abgedruckt. Im besonderen ist hier anzumerken, dass die angeführten Filme und Diasreihen von den Lehrkräften des Kantons Luzern gratis bezogen werden können, da der Kanton mit den Verleihern Spezialverträge abgeschlossen hat. – Nummer 10/65 des «Luzerner Schulblattes» kann beim Erziehungsdepartement des Kantons (Sempacherstrasse 10, 6000 Luzern) für Fr. 1.– bezogen werden. hst